



Klinikum Oberlausitzer Bergland Standort Zittau Haus 2



- 1929 Fertigstellung von Haus 2 (Innere Abteilung)
- 1931 Einbau einer Hausradioanlage
- 1932 Neuanschaffung einer modernen Röntgenabteilung
- 1933 Inbetriebnahme einer Wäschereianlage
- 1934 Neuanschaffung einer eigenen Fernsprechanlage
- 1938 Einrichtung einer Abteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenkranke
- 1989 Neubau einer Zentralküche
- 08.01.1997 Einweihung der rekonstruierten und erweiterten Radiologie
- 1999 Umbau / Modernisierung der Notfallaufnahme und der Intensivstation
- 2000 Umzug der Kinder- und Jugendmedizin von der Carpsovstraße in das Haus 2



Haus 2 um 1930



Zentralküche



Hubschrauberlandeplatz



Funktionsdiagnostik

Das städtische Krankenhaus.
 Von Prof. Dr. C. Kleneberger.

1. Die Bauten.
 Das frühere Stadtkrankenhaus am Kaiser-Wilhelm-Platz wurde 1880 an den Staat abgegeben. Das jetzige, mit allen Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten ausgestattete, baulich weitestgehende Krankenhaus ist in den Jahren 1881 bis 1888 gebaut, in den Jahren 1899, 1904, 1906 und 1908 umgebaut und erweitert worden. Am Jahre 1913 wurde ein neuer Infektionspavillon gebaut, 1919 zwei Isolier-Krankenbezugsen aufgestellt, 1922 wurde ein Spezialgebäude und Schwestern-Reisbau aufgeführt. Wegen der steigenden Anforderungen des Krankenhauses nach Platz und Bedarf in infektionsfreier Zeit die Notwendigkeit die Möglichkeit, die Spezialabteilungen zu entlasten, wenn unvorhergesehen die Aufnahmeleistungen an das Krankenhaus zu groß werden. Während der Arbeiten im September 1923 konnten 18 Betten sofort untergebracht und verlegt werden. Trotz der unerschütterlichen Aus- und Umbauten hat das Krankenhaus äußerlich ein einheitliches Gepräge. Die inneren Einrichtungen, Elektrifizierung und Zentralheizung, genügen, aber allen modernen Anforderungen von Zusammenfassung, Sparsamkeit und Bequemlichkeit völlig Rechnung zu tragen. Die jüngere Erweiterung „einheitlicher Umbau und Neubau“ müßte bisher der Kosten wegen zurückgestellt werden.

2. Das Personal.
 Das Krankenhaus hat eine medizinische und eine chirurgische Abteilung mit leitenden Ärzten, vier etatmäßigen Hilfsärzten und die Berechtigung zwei Wohnärztpraktikanten zu beschäftigen. In der Verwaltung — Krankenhausinspektor, Kassier — sind drei Beamte tätig. Für die Krankenpflege sind zuletzt 19 Schwestern, vier Pflegerinnen und zwei Wärter angeheftet.

3. Die Frequenz.
 Das Krankenhaus verfügt — übermäßige Belagung, entsprechend der Zeit und — ergränzten Gebrauchs — über annähernd 200 Betten. Der mittlere Tagesbedarf betrug 1921 um 144 Kranke, der höchste Tagesbedarf im Mai 1921 170, der niedrigste im Juni. Die medizinische Abteilung ist im Durchschnitt unbesetzt (so fast belegt wie die chirurgische Abteilung. In den folgenden Jahren 1922 und mehrmals 1929, entsprachen bei zunehmender Station und der Zunahme der Not bei gemeinnützigen Anstalten einseitig Krankenhaus, glücken der Krankenbelegung und entsprechend die Beschäftigung eines gut.

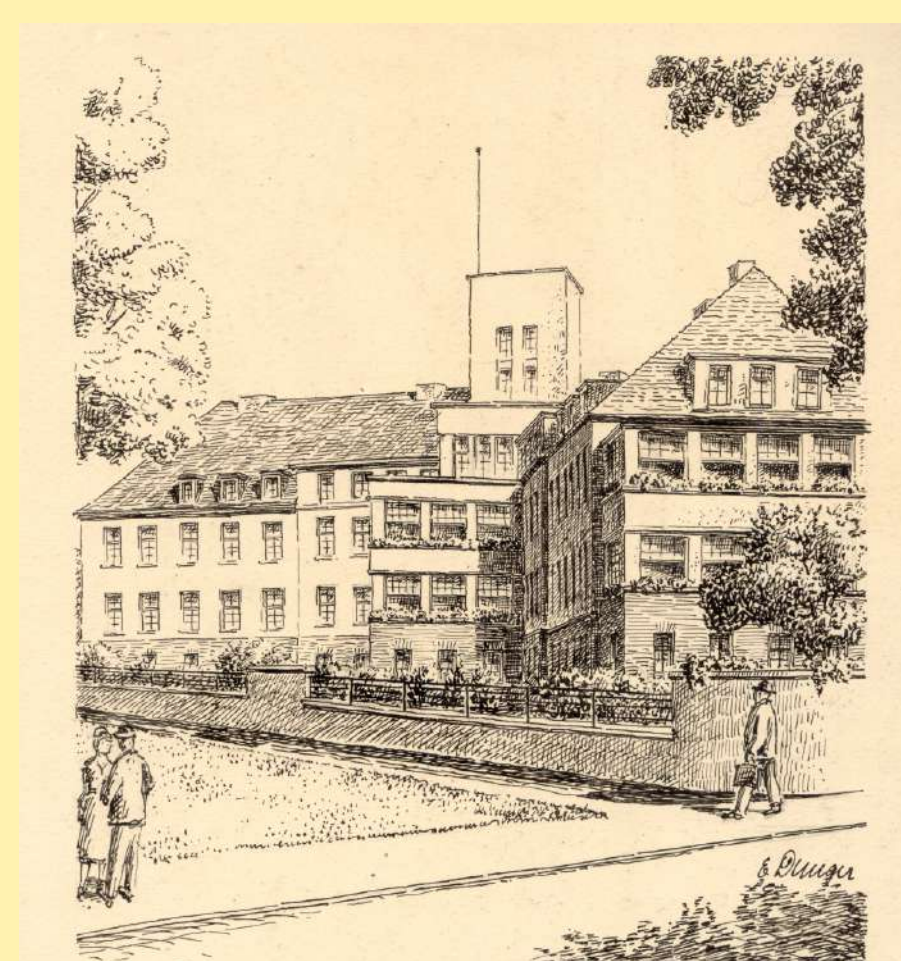
4. Die Einrichtungen für Behandlung im allgemeinen.
 Das städtische Krankenhaus besitzt ausgeglichene moderne Behandlungsmöglichkeiten (Licht- und Sauerstoffbehandlung, stiefelnde Behandlung, Wärmebehandlung, also u. a. Höhenkammer, Sauerstoffkammer, Sauerstoffkammer, Stahlsäule, Sauerstoffkammer, die der inneren Abteilung angegliedertes Wendezimmer getrennt funktionale und ambulante Behandlung, Koffer, verteilte Stühle, Stühle usw. Das Wendezimmer wird von der Kruppelkammer aus für Abhaltung von orthopädischen Konsultationen benutzt.

5. Die Röntgenanlage und das Laboratorium.
 Das Krankenhaus verfügt über eine modern eingerichtete Röntgenanlage (2 Apparate für Behandlung und für Diagnostik) in getrennten Räumen. Im Jahre 1923 wurden 770 Röntgenaufnahmen, 701 Durchleuchtungen, 263 Röntgenbehandlungen vorgenommen.

6. Die Krankenpflege.
 Auf Anordnung des Ministeriums des Innern ist am Stadtkrankenhaus Zittau eine Krankenpflegerin für den Bezirk der Kreisgesundheitsämter ernannt worden. Der erste Kursus begann am 16. April 1924.

7. Der jetzige Geist.
 Das aus kleinen Anfängen herausgewachsene, mit dem stetigen Fortschritt bewährte Zittauer Krankenhaus als einsteiges großes Krankenhaus der Stadt und des Bezirkes ist als größtes Wohlfahrtsinstitut in enger Verzahnung mit den anderen Wohlfahrtsinstitutionen des Zittauer-Stadts und Zittauer-Lands.

8. Die städtische Körperpflege.
 Der jetzige Geist, der die städtischen Körperpflegerinnen Zittaus in all ihrem Wirken befruchtet, hat es ermöglicht, trotz der Not der Zeit hohe Anforderungen für das Krankenhaus zu machen und wird auch in Zukunft bis an die Grenzen des finanziell Möglichen gehen. Schon jetzt kann man sagen, daß es wenige Städte mit der Größe Zittaus gibt, deren Röntgenanlage und Laboratorium auf gleicher Höhe stehen. Bedacht wird dies vor allem der teilweisen Arbeit des leitenden Arztes Prof. Dr. Kleneberger.



Zittauer Heimatblätter Nr. 8 vom Oktober 1924

Ausschnitt aus der Bauakte

Neueröffnung der Abteilung Kinder- und Jugendmedizin

Im Oktober 1998 wurde der Bettenhaus-Neubau des Kreiskrankenhauses Zittau eingeweiht. Mit der Errichtung dieses Gebäudes wurde ein sehr wichtiger Schritt auf dem Weg zur Konzentration des Krankenhaus am Standort Götzter Straße getan. Durch den Umzug einiger Stationen aus den alten Gebäuden in das neue Bettenhaus wurde unter anderem das gesamte 2. Obergeschoß des Hauses 2 frei. Verschiedene Handwerksfirmen gestalteten diese Etage auf der finanziellen Grundlage von Eigentümern des Landkreises Löbau-Zittau zu einer völlig neu konzipierten Abteilung Kinder- und Jugendmedizin um. Die traditionsreiche Kinderklinik an der Carpsovstraße konnte am 18. Mai 2000 in ihr neues Domizil umziehen (Tel. Einwahl 03563/881914).

Auch an diesem neuen Ort wird eine basisnahe allgemeine Kinder- und Jugendmedizin mit einem Team aus profilierten Fachärzten, Assistenzärzten und speziell ausgebildeten Kinderkrankenenschwestern unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Tilman Verbeek angeboten. Die Betreuung der Arbeit sind die Komplexe Allergie/Asthma, pädiatrische Kardiologie und EEG-Neurophysiologie/Anfallsleiden. Insgesamt hoffen wir auf eine weiterhin positive Resonanz in unserem Landkreis und ein gutes Wortaus-

Schwester-Stützpunkt in der Abteilung Kinder- und Jugendmedizin

Sprechstunde. Weitere Schwerpunkte der Arbeit sind die Komplexe Allergie/Asthma, pädiatrische Kardiologie und EEG-Neurophysiologie/Anfallsleiden. Insgesamt hoffen wir auf eine weiterhin positive Resonanz in unserem Landkreis und ein gutes Wortaus-

ensverhältnis zu unseren Patienten und ihren Eltern!

Dr. med. Verbeek, Leitender Chefarzt und Chefarzt Abt. Kinderheilkunde
 Foto: Fotobek Winkler, Zittau

“Landkreisjournal” 20. Mai 2000



Haus 2 Ansicht von der Weinuallee



Kinderstation